



## infoblatt Ausgabe 6

In dieser Ausgabe:

Gipfeltreffen 4 - Weichenstellung in die Zukunft	1
Gauertaler AlpkulTour	2
RMÖ-Summertour in Bregenz	2
Eröffnung Bergbauerlebniswelt Erzberg am Kristberg	3
Wandern im Dreiklang	3
ccAlps	4
Leiblachtaler Gemeinden arbeiten an gemeinsamer Standortentwicklung	4

### Termine

#### 27.-28.09.2011 Alpine Space Forum "Pooling Potentials for Competitiveness"

Forum zur Diskussion von Chancen neuer Projektideen im Bereich der Wettbewerbsfähigkeit im Alpenraum.  
<http://www.alpine-space.eu>

#### 13.10.2011 Vollversammlung der Regionalentwicklung

Berichte aus Projekten und zur Weiterentwicklung des Vereins

#### 17.-18.10.2011 LEADER FORUM 2011

Das LEADER FORUM 2011 widmet sich den Themen „Halbzeitbilanz von Leader und Ausblick auf 2014 -2020“ sowie „Innovation im ländlichen Raum“

<http://www.netzwerk-land.at>

### Gipfeltreffen 4 - Weichenstellung in die Zukunft



„Unter dem Motto „Weichenstellung der Regionalentwicklung in die Zukunft“ fand das Gipfeltreffen im Juli 2011 auf dem Brüggelekop in Alberschwende statt.

Vor dem Hintergrund der vom Land Vorarlberg beauftragten Studie zu Anforderungen an eine zukünftige Regionalentwicklung in Vorarlberg, wurde das Gipfeltreffen in einem erweiterten Kreis durchgeführt. Der Informationsaustausch über den Stand der einzelnen Aktivitäten und das gemeinsame Nachdenken über die zukünftige Regionalentwicklung in Vorarlberg war daher das zentrale Thema.

Othmar Müller (Gemeindeverband) und Manfred Kopf (Fachabteilung Raumplanung) brachten wertvolle Inputs zum Stand der Aktivitäten auf Landesebene. In

den anschließenden Arbeitsrunden waren Personen aus Initiativen der Regionalentwicklung, dem Vorstand, Vertreter der Regionen, die SVL mit Walter Vögel (ABB), Beiratsvertreter Thomas Nöckl (Raiffeisenbank), Roland Blum (LK) aufgefordert, in Gruppen Akteure aus Vorarlberg zu listen und deren Rolle im Zusammenhang mit der Regionalentwicklung zu definieren.

Die Moderation wurde von Wolfgang Pfefferkorn von Rosinak und Partner durchgeführt. Er stellt die Frage an die Teilnehmer: „Welche Aufgaben die Regios und die Regionalentwicklung Vorarlberg in Zukunft wahrnehmen soll und was es braucht, damit die Aufgabeneinteilung in der Praxis möglichst gut funktioniert?“ Insbesondere wurde dabei die Abgrenzung zum Land und zu den Gemeinden herausgearbeitet.

Aus Sicht der Regionalentwicklung Vorarlberg hat die Strukturanpassung drei Gründe:

- 1. Es geht um die Erfüllung der Gründungsziele** der Regionalentwicklung, wonach diese auch ohne Leader eine „unverzichtbare Größe“ in der Regionalentwicklungsszene darstellen soll. Dementsprechend wurden im Antrag um die Bewerbung zur Umsetzung des Leader-Programms (LES07-10, Lokale Entwicklungsstrategie) auch Projektumsätze außerhalb von Leader dargestellt. Diese Umsätze konnten bislang erreicht werden, jedoch die Erfahrungen haben gezeigt, dass:
- 2. Eine geregelte und eigene Projektmanagementkapazität** in der Regionalentwicklung zur Umsetzung der Projekte außerhalb von Leader erforderlich ist.
- 3. Das Fachwissen**, das in den Projekten erforderlich ist, ist zwar bei diversen Institutionen in Vorarlberg vorhanden, die Zusammenarbeit für Projekte muss jedoch für eine effiziente Projektabwicklung verstärkt institutionalisiert werden.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Seitens der Regionalentwicklung Vorarlberg denkt man schon seit längerer Zeit darüber nach, wie man sich möglichst gut neu aufstellen könnte. Die aktuellen Überlegungen gehen in Richtung ei-



ner Organisation, die einerseits über die einzelnen Regios regional gut verankert ist, die weiters über die verschiedenen Fachinstitutionen in Vorarlberg wie z.B. das Energieinstitut die nötige fachliche Professionalität in den relevanten Themenfeldern mitbringt und die über das vorhandene Knowhow betreffend EU-Projekte und -Programme auch im Wettbewerb der europä-

ischen Regionen bestehen kann. Gedacht ist an eine Genossenschaft, diese bietet den Vorteil, dass auf das Knowhow aller Mitglieder zugegriffen werden kann, ohne dass eigenes Personal angestellt werden muss. Auch bezüglich der Projektvergaben erwartet man sich eine Vereinfachung, weil die neue Struktur als Projektträger auftreten kann und die einzelnen Aufgaben von den Genossenschaftsmitgliedern erledigt werden können. Diesbezügliche rechtliche Prüfungen (Stichwort Vergaberecht) sind derzeit im Gange.

Seit dem Gipfeltreffen konnten in zwei außerordentliche Vollversammlungen Abänderungen in den Statuten im Einzelnen besprochen werden. Die Vollversammlung hat sich für die Gründung einer operativen Genossenschaft als Geschäftsstelle des Vereins ausgesprochen. Ziel ist, die Genossenschaft im Laufe des Herbstes unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Studie des Landes zu etablieren.

Autor: Regionalentwicklung Vorarlberg

## Gauertaler AlpkulTour

Die Wegsanierungsarbeiten am Wanderwegenetz im Gauertal sind abgeschlossen! Trotz einiger Widrigkeiten (ausgebuchte Maschinen, „unwegsames“ Gelände, Schneefall, Materialmangel, etc.) konnten die Arbeiten Ende Juni abgeschlossen werden, um diese Wandersaison eine optimale Besucherlenkung über die Alpflächen zu gewährleisten. Die von Roland Haas konzipierten Skulpturen sind in Arbeit und mit der Zimmerei Franz Mathis aus St. Gallenkirch – Mitgliedsbetrieb der Vorarlberger Holzbaukunst – wurde ein kompetenter Partner für die professionelle technische Umsetzung des Vorhabens gewonnen.

Im Laufe dieses letzten Jahres der Projektlaufzeit sind außerdem einige Synergieeffekte aufgetreten und es entstanden interessante Querverbindungen zu anderen touristisch ausgerichteten (Teil)Projekten im Montafon. Es erfolgt die Verknüpfung von inhaltlich verwandten bzw. von ergänzenden Angeboten für Gäste und Einheimische, wobei auch die Nutzung des ÖPNV



Skulptur, konzipiert von Roland Haas

berücksichtigt wird. Mit Sabrina Fleisch konnte darüber hinaus eine innovative junge Mediendesignerin gewonnen werden, welche die optisch wie auch inhaltlich anspruchsvolle Broschüre zur Gauertaler AlpkulTour entwirft und sich um die Umsetzung der Informationsvermittlung über QR-Codes an den ausgewählten Points of Interests des Weges kümmert.

Die Gauertaler AlpkulTour ist auf dem Weg, eines der interessantesten Vermittlungsangebote im Land zum Thema Alpen und Alpkultur zu werden, das die BesucherInnen

## RMÖ-Summertour in Bregenz

**Austausch zu Aktivitäten und Struktur sowie neues Beiratsmitglied**

Am 28. Juli 2011 fand in den Räumlichkeiten der Vorarlberger Landesregierung das Treffen zwischen Karl G. Becker, Obmann des Vereins Regionalmanagement Österreich, und den Vorarlberger Kolleginnen und Kollegen statt.



vlnr: 1. Reihe: DI Walter Vögel (Leiter ABB), Rudolf Lerch (Stand Montafon/LAG Vorarlberg), Marion Ebster (Stand Montafon/LAG Vorarlberg), Bertram Meusburger (stv. Leiter des Büros für Zukunftsfragen)

2. Reihe: Stefan Obkircher (Raumplanung und Baurecht, Land Vorarlberg), Karl G. Becker (Obmann Verein Regionalmanagement Österreich), Bernhard Maier (Stand Montafon)

Neben der Vorstellung der Struktur des Vereins Regionalmanagement Österreich und seinen Tätigkeiten für das Jahr 2011/12 herrschte auch ein reger Austausch bezüglich der Struktur der Regional- bzw. Leadermanagements in Vorarlberg und anderen Bundesländern sowie der aktuellen Aktivitäten. Themen wie Migration, Mobilität und Jugendkultur wurden von den Anwesenden als wichtige Themen angeführt.

Als ein Ergebnis dieses Sommertour-Termins kann der Verein mit DI Walter Vögel, Leiter der Agrarbezirksbehörde, ein neues Beiratsmitglied begrüßen. Er übernimmt für Mag. Bertram Meusburger, dem stellvertretenden Leiter des Büros für Zukunftsfragen. Der Verein Regionalmanagement Österreich möchte sich auf diesem Weg herzlich bei Mag. Meusburger für seine Mitarbeit im Beirat bedanken.

Autor: Bernhard Maier



herausfordert und auf ungewöhnliche Weise den Wandel und das Wesen der alpinen Kulturlandschaft erklärt. An 13 Stationen entlang des Weges werden bestimmte Aspekte des Alp- und Maisäblebens außergewöhnlich inszeniert. Figuren des Montafoner Künstlers Roland Haas – auch Leiter des Kunstforums Montafon – laden die BesucherInnen zum Staunen, Wundern und Nachdenken über alpine Lebens- und Arbeitsweisen ein. Über klassische Medien wie z. B. Broschüren und Führungen, aber auch mit dem Smartphone wird es möglich sein, an jeder Station Informationen zum jeweiligen AlpkulTour-Thema zu beziehen. Die Themen sind kurzweilig aufbereitet und orientieren sich weitgehend an den Berichten und Erlebnissen von Einheimischen. Ab dem Frühjahr 2012 werden die



Skulptur, konzipiert von Roland Haas

Gauertaler AlpkulTour und die Montafoner Kulturlandschaft entlang eines wunderschön sanierten Weges auf ganz eigene Art und Weise erlebbar sein. Einheimische und Gäste sind dazu eingeladen, mit der Gauertaler AlpkulTour einen etwas anderen Weg zu gehen.

Autor: Marion Ebster

## Eröffnung Bergbauerlebniswelt Erzberg am Kristberg

Kein Schilderweg sonder Forschungsdisziplinen und Methoden and 12 interaktiven Stationen „begreifbar“ machen, das leistet die Bergbauerlebniswelt Erzberg. Die Eröffnung findet am 2. September 2011 statt.



Interaktive Station

Das Montafon, besonders aber Silbertal und Bartholomäberg sind eng mit dem mittelalterlichen Bergbau verbunden. Um die Bergbaugeschichte, besonders aber deren moderne wissenschaftliche Erforschung begreifbar zu machen, ist ein Forschungslehrpfad mit dem Namen „silberpfad“ am Kristberg errichtet worden. Der Weg, auf dem der Lehrpfad errichtet wurde, wurde zum Teil neu gebaut und ist speziell für Familien und interessierte Gruppen zu empfehlen. Es entstanden 13 zum Teil in-



teraktive Stationen die dem Besucher die Faszination des Bergbaus näher bringen. Auch eine Teichanlage im Wald- und Wiesengelände wurde angelegt. Am Ende des Weges bei der Knappenkapelle und unterhalb des Panoramagasthof Kristberg wurde eine Bergbauerlebniswelt als zusätzliche Attraktion für Kinder errichtet. Mit unterschiedlichen Spielelementen den Bergbau für alle Sinne erlebbar machen und Kinder in die Arbeitswelt der Knappen eintauchen lassen...

Dieses Leader-Projekt wurde von der Montafoner Kristbergbahn in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck und der Gemeinde Silbertal sowie dem Panoramagasthof Kristberg verwirklicht.

Autor: Montafoner Kristbergbahn Silbertal GmbH  
T: +43 55556-74119 Email: info@kristbergbahn.at

## Wandern im Dreiklang

Die Region Dreiklang Schnifis – Düns – Dünserberg eignet sich das ganze Jahr über für schöne Wanderungen. Gut markierte Wanderwege führen durch ein landschaftlich reizvolles Gebiet mit tollen Ausblicken auf den gesamten Walgau.



Die Arbeitsgruppe Landschaft hat Wandern im Dreiklang nun zu einem ganz besonderen Erlebnis gemacht und hat spezielle Themenwege wie den Sagenwanderweg, die Kapellenwanderung oder den Dreiklangweg durch alle drei Gemeinden ausgearbeitet. Eine neue Beschilderung im Dreiklang-Design und eine informative Wanderkarte unterstützen bei der Orientierung durch die Region.

In der Dreiklang-Region wird während einer Wanderung nicht nur der Körper, sondern auch der Kopf in Form gebracht. In regelmäßigen Abständen erwarten die Wanderer spezielle Tafeln, die interessante Hintergrundinformationen zum Wandergebiet geben. Biotope, Findlinge aus der Eiszeit, eine alte Mühle oder auch alte Walserhäuser können auf den Dreiklang-Wanderwegen bestaunt werden.

Auf Wunsch begleiten Sie Wanderführer aus den drei Gemeinden gerne auf Ihren Wanderungen durch die Region. Voranmeldungen für geführte Wanderungen und weitere Informationen im Dreiklang-Büro unter info@regiondreiklang.at oder 055 24 / 23 11 17, Details auf unserer Website [www.regiondreiklang.at](http://www.regiondreiklang.at).



## ccAlps

### Transnationales und Talschafts-übergreifendes Projekt zum Klimawandel

Innerhalb der LAG Vorarlberg beteiligen sich die Talschaften Bregenzerwald, Großes Walsertal, Klostertal und Montafon mit Umsetzungsmaßnahmen im Bereich der klimaschonenden und effizienten Mobilität, um die Lebens- und Nahraumqualität auf dem Lande zu steigern. Hier wird ein von der CIPRA begonnenes Projekt fortgesetzt, dessen Zweck es ist, effiziente Maßnahmen zum Klimaschutz umzusetzen.

Mit effizient ist gemeint, dass Klimamaßnahmen umgesetzt werden, die einerseits positive Klimaschutzwirkungen erzeugen und andererseits positive Einflüsse auf die Natur, die Wirtschaft und die Gesellschaft haben und somit den Gesichtspunkten der nachhaltigen Entwicklung entsprechen. Somit werden im Rahmen von cc.Alps konkrete und vorbildliche Klimamaßnahmen auf lokaler Ebene in den Gemeinden von verschiedenen Alpen-Regionen umgesetzt.

10 Regionen aus dem gesamten Alpenraum sind voraussichtlich an dem transnationalen Projekt beteiligt, welches von der CIPRA koordiniert wird. Die Umsetzung der Teilprojekte innerhalb des Landes übernimmt die Firma Kairos, das LAG Management führt die überregionale Koordination durch.



Teilprojekt klimaschonende und effiziente Mobilität umgesetzt durch die Firma Kairos

Übergeordnetes Ziel ist es, dass zukunftsorientierte und innovative Regionen und AkteurlInnen von einander lernen und ihr Wissen und ihre Erfahrungen austauschen können. Diese Regionen sollen als Vorbilder im Alpenraum und darüber hinaus wahrgenommen werden. Konkrete Maßnahmen innerhalb der 4 beteiligten Regionen Vorarlbergs sind die Entlastung der Anrainer von Lärm und Abgasen, klimaschonende und effiziente Mobilität, Unabhängigkeit von Ölpreissteigerungen und ein langfristig sichergestellter Zugang zu Mobilität auch für sozial Schwache.

Das Kick-off Meeting findet voraussichtlich im November statt, wobei an der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen im Land bereits seit längerem gearbeitet wird.

<http://www.cipra.org/de/cc.alps>

### Impressum:

#### Obmann:

Bgm. Rudolf Lerch  
T: +43 5552 67191  
Hnr. 124, 6771 St. Anton i.M.

#### Geschäftsstelle:

Hof 19, 6861 Alberschwende  
T: +43 5579 7171

#### Vorarlberg Nord:

Ing. Franz RUF  
T: +43 699 17 7171 46  
franz.ruef@telesis.eu

#### Vorarlberg Süd:

Mag. Marion Ebster  
T: +43 650 851 22 02  
marion.ebster@stand-montafon.at

#### Schwerpunkt Verantwortliche

**Landesstelle (SVL):**  
Agrarbezirksbehörde Bregenz  
DI Walter Vögel  
Josef-Huter-Straße 35, 6900 Bregenz

Weitere Info: [www.leader-vlbg.at](http://www.leader-vlbg.at)

#### Herausgeber:

Regionalentwicklung Vorarlberg  
Gestaltung und Bearbeitung:  
Peter Steurer  
Ausgabe: September 2011

#### Sponsoren

der Regionalentwicklung Vorarlberg:  
Vorarlberger Illwerke AG  
Raiffeisen, Meine Bank

## Leiblachtaler Gemeinden arbeiten an gemeinsamer Standortentwicklung

Mit Hörbranz hat die letzte Gemeinde im Leiblachtal einstimmig eine Beteiligung am Projekt Comunis beschlossen, die darauf abzielt, eine Struktur zur gemeinsamen Standortentwicklung zu errichten.

Comunis ist ein trans-nationales Projekt aus dem Alpenraum Programm für zielgerichtete, integrierende und gemeindeübergreifende Strategien für die gewerbliche Standortentwicklung. Das Ziel ist es im Leiblachtal ein Instrument zu schaffen, das die wirtschaftliche Entwicklung der Talschaft unterstützt und eine sorgfältige und gezielte Standortentwicklung unter



Arbeitsgruppe Leiblachtal

fachlicher Begleitung ermöglicht. Die Zusammenarbeit in der Region soll dadurch gestärkt werden und Chancen auf mehr Beschäftigung im Leiblachtal besser wahrgenommen werden.

Bis im Herbst 2011 werden im Leiblachtal Bestandsdaten erhoben und Herausfor-

derungen und Chancen für die Region analysiert, Ziele und Strategien formuliert und Maßnahmen zur Strategieumsetzung definiert. „Mit der ersten Arbeitssitzung aller Bürgermeister und Fachexperten im Februar, wurde der Arbeitsplan für das Jahr 2011 definiert und ein weiterer Grundstein für die überkommunale Zusammenarbeit gesetzt.“

LAI